

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. bürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 60.

Neuenbürg, Mittwoch den 15. April 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Lemberg (Oesterreich), 12. April. Heute nachmittag gab ein Mann auf den Statthalter Graf Potocki, während er Audienzen erteilte, drei Revolvergeschüsse ab, durch die er tödlich verletzt wurde. Der Täter, der verhaftet worden ist, ist ein ruthenischer Student Namens Miroslaw Szejnanski. Er ist Hörer der Philosophie im dritten Jahrgang an der hiesigen Universität. Er hatte sich wegen Erlangung einer Stellung zur Audienz gemeldet. Kurz nachdem er das Audienzzimmer betreten hatte, hörte man drei Revolvergeschüsse, die herbeieilenden Amtsdienner fanden den Statthalter tödlich verletzt vor. Er war am Kopf, am Arm und am Bein verwundet. Für kurze Zeit erlangte der Statthalter das Bewußtsein wieder und wurde mit den hl. Sterbesakramenten versehen. Am Sterbelager weilte die Familie des Statthalters, ferner Landesmarschall Graf Badeni, Erzbischof Bilzewsky, Weihbischof Wandurski. — Bei seiner polizeilichen Vernehmung erklärte der Täter, daß er keine Mitschuldigen habe. Er hätte die Tat nicht aus persönlicher Feindschaft, sondern aus rein politischen Motiven in der Absicht begangen, den Statthalter aus dem Wege zu räumen. Der Attentäter, der schon vor mehreren Jahren wegen Teilnahme an Ausschreitungen ruthenischer Studenten zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden war, galt in national-ruthenischen Kreisen als sehr eifriger Agitator. Nach der Tat soll Szejnanski dem Statthalter zugerufen haben: „Das ist für die der ruthenischen Nation zugefügte Unbill.“ Auch die Mutter des Studenten Szejnanski ist verhaftet worden. In Wien hat sich der Bruder des Studenten Szejnanski 10 Minuten vor dem Attentat in Lemberg erschossen. Er hatte von dem geplanten Attentat seines Bruders Kenntnis.

Das Attentat ist also nicht ein Akt persönlicher Rache, sondern ein wohlüberlegter politischer Mord. Graf Potocki ist das Opfer des in Galizien herrschenden polnischen Systems, eines Systems der Unterdrückung und Entrechtung der ruthenischen Minderheit, geworden.

Wien, 13. April. Die Ärzte, die alsbald nach dem Attentat zur Stelle waren, erwogen zunächst eine Operation, sahen aber schließlich davon ab, da der Zustand Potockis jede Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens ausschloß. Graf Potockis letzte Worte waren: „Melde dem Kaiser, daß ich stets sein treuester Diener war!“

Wien, 13. April. Der Kaiser ließ sich heute vom Minister des Innern in besonderer Audienz eingehend über die Ermordung des Statthalters Grafen Potocki Bericht erstatten und sprach aufs Tiefste ergriffen sein herzlichstes Bedauern über den Tod des hervorragenden, ihm treu ergebenen Staatsmannes, sowie seinen Abscheu über das ruchlose Verbrechen aus.

In Lemberg ist es am Montagabend anläßlich der Ermordung des Statthalters Grafen Potocki zu großen polnischen Straßendemonstrationen gegen die Ruthenen gekommen, die bis spät in die Nacht dauerten. Die Menge verübte schließlich solche Ausschreitungen, daß die Polizei mit blanker Waffe einschreiten mußte. Das Leichenbegängnis des Grafen Potocki hat am Dienstag in Lemberg stattgefunden. In der ganzen Stadt herrschte lebhafteste Bewegung.

Der neueste, besonders häßliche Skandal in Frankreich, welchen die verdorbenen Fleischlieferungen für die Armee darstellen, zieht seine Kreise weiter. Der Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums Chéron verfügte bey Ausschluß von dreißig Lieferanten von den Lieferungen und Verkäufen für das Kriegsdepartement, weil sie den Truppen verdorbene Wurstwaren geliefert oder zu liefern versucht hatten.

In dem russisch-polnischen Industriezentrum Lodz gehen die Bombenattentate weiter. Im Hause des Tuchhändlers Beermann explodierte eine Bombe; Beermann wurde der Leid vollständig aufgerissen, seiner Frau wurde eine Hand abgerissen und die Beine zwölfmal durchlöchert.

In der Transvallokonomie soll eine Profitsteuer eingeführt werden, allerdings sehr gegen den Willen der Minenmagnaten. „Daily Telegraph“ meldet aus Johannesburg, die Regierung plane eine abgestufte Profitsteuer im Minimum von 5%, steigend bis zu 10 bei 10% Profit. Dann soll ein Zehntel für jedes Prozent mehr erhoben werden. Die Minenhäuser sind damit unzufrieden.

Berlin, 13. April. Heute abend gegen 8 Uhr durchbrannte die Stadt die Kunde: die alte Garnisonkirche brennt. Bald sammelten sich Tausende von Menschen auf den Straßen, die geschäftliche und gewerbliche Tätigkeit ruhte. Alles eilte zur Brandstätte. Die Kirche liegt bekanntlich in dem Teile Berlins, in dem Handel und Gewerbe ihr Hauptquartier aufgeschlagen haben. Ringsum sind in weitem Kreise die Geschäftshäuser gelagert; nur einige hundert Schritte entfernt steht das Hauptpostamt. Bald erschien die Feuerwehr auf der Brandstätte, gerade in dem Augenblick, als die Flamme aus dem Dachstuhl herausströmte. Ein schaurig schönes Schauspiel bot sich der Menge, die gespannt die weitere Entwicklung des Brandes verfolgte. Grünrot leuchteten die Kupferplatten auf. Der Brand war in ganz Berlin zu sehen. Das Schloß, das Rathaus, der Dom, die Garnisonkirche und die Synagoge am Oranienburger Tor schimmerten in grellster Beleuchtung. Taghell war die Nacht erleuchtet; die Zeiger der weit zurückliegenden Rathausuhr waren deutlich sichtbar. Das Feuer, das wahrscheinlich infolge Kurzschlusses im Innern ausgebrochen war, griff mit rasender Schnelligkeit um sich. Wenige Minuten vor 1/10 Uhr brach der kleine, erst vor einigen Jahren erbaute Turm zusammen, kurz darauf folgte der Dachstuhl des Ostflügels. Das ganze Innere ist ausgebrannt, darunter viele historische Fahnen aus der Zeit Friedrichs des Großen, bis auf eine einzige. Die Kirche war im Jahre 1703 erbaut worden. — Auch der Kronprinz und die Generalität waren auf der Brandstätte erschienen.

Berlin, 14. April. Die niedergebrannte Berliner Garnisonkirche war mit 700 000 Mk. bei der „Thuringia“ versichert. Der Schaden soll sich auf rund 600 000 Mk. belaufen, ungerechnet der ideellen Verluste an Fahnen usw. Als Ursache des Brandes wird jetzt Brandstiftung angenommen, da die Feuerwehr auf dem Dachstuhl mehrere Brandherde entdeckt hat.

Berlin, 14. April. Die Tarifverhandlungen im Berliner Baugewerbe sind vorläufig abgebrochen worden, weil über wichtige Punkte, besonders über die Lohnfrage, eine Einigung nicht zu erzielen war. Sie werden Ende des Monats vor dem Gewerbegericht wieder aufgenommen werden.

Bremen, 14. April. Der Dampfer „Hohenzollern“, der am 9. April bei der Einfahrt in den Hafen von Algiers auf einer Sandbank festgerannt war, ist gestern bei Südweststurm led gesprungen, voll Wasser geschlagen und als verloren zu betrachten. Der Dampfer wurde im Jahre 1888/89 auf dem Stettiner Vulkan gebaut und steht entsprechend nieder zu Buch.

Mez, 11. April. Pfarrer Mansuy von Ars wurde von der hiesigen Strafkammer nach 18stündiger Verhandlung wegen seiner bekannten Kaisers-Geburtstagspredigt in der katholischen Kirche zu Ars wegen Vergehens gegen den sogenannten Kanzelparagraphen zu zwei Wochen Festungshaft und wegen Beleidigung des Bürgermeisters Unkell zu Ars zu vierzig Mark Geldstrafe verurteilt. Ge-

legentlich der Kaisersgeburtstagspredigt äußerte Pfarrer Mansuy auf der Kanzel nach Verlesung des Hirtenbriefes, daß die Katholiken keine Ursache hätten, sich über Kaisers Geburtstag zu freuen. Zur Begründung seiner Ansicht wies er auf die Polen-vorlage hin und behauptete, daß die Katholiken auch in Lothringen gegenüber den Protestanten zurückgesetzt würden bei der Belegung der höheren Beamtenstellen. Die Katholiken seien gut zum Steuern zahlen, ihre Söhne zum Militär zu liefern und die Soldaten einzuquartieren und zu ernähren. Er ermahnte im Gebet der Fürsten zu gedenken, daß sie Gott erleuchtete und sie eines Besseren belehrt würden. Bürgermeister Dr. Unkell legte bei der Schulfeier Protest gegen die Worte des Pfarrers ein. Im Katechismusunterricht kam Pfarrer Mansuy auf die Äußerungen Dr. Unkells zurück und nannte seine Rede unhöflich, grob und unehrenhaft.

Klagenfurt, 14. April. Die 1800 Meter hoch liegende Wallfahrtskirche Maria Lucha wurde von Räubern völlig ausgeplündert. Auch das Gnadenbild ist gestohlen worden.

Neustadt a. d. Haardt, 14. April. Die Mosaisplattenfabrik, Deidesheimer A.G., steht in Flammen; sowohl die alten Gebäulichkeiten als auch die neuen sind verloren. Das Feuer ist durch den Einsturz eines Brennofens entstanden.

Erfurt, 13. April. Hier herrscht seit heute morgen Schneefall. Meldungen über weitere starke Schneefälle laufen aus verschiedenen Teilen Thüringens ein. In einzelnen Orten liegt der Schnee bis 10 cm hoch.

Boston (Massachusetts), 12. April. Ein heute früh ausgebrochener Brand hat gegen 250 Häuser der Vorstadt Chelsea zerstört. Dem Feuer fielen einige sehr schöne öffentliche Gebäude, historische Kirchen, Fabriken, Geschäftshäuser und hunderte von Wohnhäusern zum Opfer. Der Schaden wird auf 7—10 Millionen Dollar geschätzt. Bei dem Brande kamen 4 Personen ums Leben, 50 wurden verletzt. Etwa 10 000 Menschen sind obdachlos. Sie werden von einem Hilfskomitee mit Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken versehen.

London, 13. April. Aus New-York wird telegraphiert: Die Feuersbrunst in Chelsea raute bis gestern spät abends. Erst dann gelang es den vereinigten Bemühungen der Feuerwehren ihrer Herr zu werden. Das Feuer entstand in einer Lumpenhandlung. Ueber 80 Personen wurden verletzt. Die Lage der 15 000 Obdachlosen ist bejammenswert. Eine Abteilung Militär verteilte im Verein mit der Polizei Speisen und errichtete Zelte. Hunderte von Personen hatten gestern den ganzen Tag hungernd verbracht; ihre Haltung wurde gegen Abend so drohend, daß die Behörden Maßregeln zur Wahrung der Ordnung treffen mußten. Mehrere größere Petroleumbehälter der Standard Oil Company im Osten von Boston wurden ebenfalls von den Flammen ergriffen und explodierten mit furchtbarer Gewalt, doch wurde niemand verletzt, da sie isoliert standen. Die Feuersbrunst verbreitete sich infolge eines heftigen Sturmes mit rasender Schnelligkeit.

London, 14. April. Aus Schanghai wird gemeldet: Bei einer plötzlichen Springflut am 6. April sind über 2000 Personen ertrunken. Das Eintreten der Springflut wurde von der meteorologischen Station avisiert, und durch einen Irrtum blieb das Telegramm auf dem chinesischen Postamt liegen, sodaß die Bevölkerung von der Flut vollkommen überrascht wurde. 700 Tschunken mit sämtlichen Bewohnern gingen unter. Die Katastrophe ereignete sich kurz nach Mitternacht.

Bei Charkow trat Montag früh Hochwasser ein, das 6 Brücken und das städtische Elektrizitätswerk überschwemmte. Die Stadt ist ohne Beleuchtung. Mehrere Betriebe mußten eingestellt werden.

Württemberg.

Stuttgart, 14. April. Der Landtag dürfte am Mittwoch den 29. April zusammentreten. Präsident v. Payer begibt sich heute auf eine 14tägige Erholungsreise und wird zur Landtagsöffnung wieder hier sein.

Aus den Werkstätten der Sozialdemokratie. Unter dieser Ueberschrift schreibt der „Schwäb. M.“: Die Nummer der „Schwäb. Tagwacht“ vom 11. April gibt reichlich Stoff zum Nachdenken. Sie enthält ein Verzeichnis aller Wirtschaften Württembergs außerhalb Stuttgarts, in denen die „Tagwacht“ ausliegt, und sie fordert die Genossen auf, diese Wirtschaften vor anderen zu berücksichtigen. Anlaß genug für viele Wirte von bürgerlicher Gesinnung, um des täglichen Brotes willen sich auch zu ducken und die „Tagwacht“ aufzulegen. Wenn das soz. dem. Blatt aber glaubt, damit Propaganda zu machen, so überfiehet es eines: Der Ton des Blattes ist dermaßen räpelhaft, daß er notwendig auf alle besseren Naturen nicht anziehend, sondern abstoßend wirken muß. Beweis dieselbe Nummer, wo dem Abgeordneten Dr. Hieber vorgeworfen wird, daß er am letzten Donnerstag „mit anderen Hoffschranzen“ bei dem König zur Tafel gewesen sei, hoffentlich habe der Gedanke an das von ihm durch das Vereinsgesetz in seinem Fortkommen noch weiter gehinderte Proletariat ihm nicht den Appetit verdorben. Hat man schon eine größere Frechheit gesehen als die, die diese Zeilen geschrieben hat und die eine große Anzahl hochgeachteter Männer, welche der König zu den fünf sog. Herrenabenden dieses Winters zu laden die Gewogenheit hatte, als Hoffschranzen zu verschreiben sich erdreistet? Nur gut, daß eine Anzahl von „Genossen“, z. B. in Hesse, so die Abg. Ulrich und Cramer, auch schon zu Hofe gegangen sind, also auch auf den Ehrentitel „Hoffschranzen“ Anspruch erworben haben.

Stuttgart, 13. April. Das hiesige Zentrumsblatt erklärt die Nachricht, daß Bischof Keppeler von Rottenburg den katholischen Geistlichen die Mitarbeit an nichtkatholischen Blättern verboten habe, für falsch.

Stuttgart, 12. April. Der Württembergische Journalisten- und Schriftstellerverein beging gestern Abend sein Jahresfest. Unter den zahlreichen Gästen erschien der Kultusminister v. Fleischhauer. Der Minister ließ sich die Vertreter der einzelnen Zeitungen, sowie eine Reihe von Schriftstellern vorstellen; er unterhielt sich eingehend mit ihnen über ihre besonderen Verhältnisse, betonte sein lebhaftes Interesse für die Presse und wünschte dem Verein, dessen Leistungen er in hohem Grade anerkannte, weiteres Gedeihen.

Stuttgart, 13. April. In Süddeutschland, mit Ausnahme Stuttgart, wo ein unkündbarer Vertrag bis zum nächsten Jahre in Kraft tritt, sind nunmehr 10 bis 12 000 Malergehilfen ausgesperrt, die sich auf 30 Städte verteilen. In Württemberg werden fast alle Oberamtsstädte in Mitleidenchaft gezogen, namentlich die größeren.

Tübingen, 13. April. Die Verhandlungen des Schwurgerichts beginnen hier am 27. April. Als Kuriosum sei erwähnt, daß zufällig weder aus Reutlingen noch aus Tübingen Geschworene ausgelost sind.

Heilbronn, 13. April. Kommerzienrat Spohn in Neckarjulin hat der Stadtverwaltung ein unverzinsliches Darlehen bis zu 200 000 Mark zur sofortigen Inangriffnahme der Vorarbeiten für den Theaterneubau angeboten. Zweck dieses Angebots ist vor allem die Ausnützung der gegenwärtig billigen Baukonjunktur und die Beschleunigung des Neubaus.

Heilbronn, 13. April. Ein Angestellter bei einer bekannten Papiergroßhandlung hier, namens Wolf, der bei der Güterstelle einen Betrag von 2500 M. ablieferte, ist mit diesem Geld flüchtig gegangen. Wohin sich der junge Mann gewandt hat, weiß man noch nicht.

Cannstatt, 13. April. Am 27. April vormittags 11 Uhr erfolgt im Beisein des Königs die Eröffnung des neuen Kurzaalbauers. Abends 8 Uhr wird in den neuen Sälen ein Essen für die Bürgerschaft veranstaltet.

Ulm, 14. April. Dem Vernehmen nach ist Generalleutnant von Linsingen bei einem Spaziergange im Tüllinger Wäldchen von einem Strolche angefallen und mit dem Messer bedroht worden. Der Ueberfallene trieb jedoch mit blanker Waffe den Kerl in die Flucht.

Ulm, 13. April. Die beiden Personen, die in letzter Zeit hier und vorher schon im Oberland

Betrügereien dadurch verübt haben, daß sie an Stelle von Zwanzigmarkstücken Zwanzigkronenstücke verausgabten, sind nunmehr verhaftet worden. Es ist ein ehemaliger Einserbahnstationsaufseher namens Bittschnau aus Bludenz und die Köchin Steger aus Hall in Tyrol.

Vom Gäu, 13. April. Durch die nässliche Witterung der letzten Zeit verzögert sich die Bestellung der Frühjahrssaat, die erst teilweise im Boden ist, sehr. Die Winterfaat ist noch weit zurück. Dieser Zustand scheint günstig zu sein, sagt doch eine Bauernregel: „Was vor Jürgentag wächst, sollte man mit dem Schlegel wieder in den Boden schlagen.“

Vom Lande, 11. April. Nach verschiedenen Beobachtungen sind durch den vergangenen Winter die in vielen Bezirken des Landes massenhaft aufgetretenen Feldmäuse wohl verringert, aber keineswegs ausgerottet worden. Es ist deshalb eine Wiederholung des Mäuse Schadens nicht ausgeschlossen. Der Frühjahrsbeginn eignet sich ganz besonders zur Vernichtung dieser Plage, da die Mäuse jetzt noch sehr wenig Nahrung finden und deshalb eine Lokalspeise gerne annehmen. Auch sind sie jetzt noch in beschränkter Anzahl vorhanden, so daß man bei gemeinsamem Vorgehen sich auf verhältnismäßig billige Weise gegen großen Schaden schützen kann. Bekanntlich wird von der Anstalt Dohenheim ein einfaches und billiges Verfahren zur Mäuseverteilung auch draußen im Lande übernommen.

Stuttgart. [Landesproduktenbörse.] (Bericht vom 13. April.) Von der abgelaufenen Woche ist zu berichten, daß Witterung und Temperatur veränderlich waren und daß die infolge der Kälte stillgestandene Saatentwicklung bei der nun eingetretenen mildereren Temperatur weitere Fortschritte machen kann. Erwähnenswert ist jedoch, daß die Anbaufläche beider Getreidearten, welche wie im Vorjahr ist, sehr schön steht. Eine Zinbermahlung der Reichsbank ist immer noch nicht erfolgt. Auf dem Weltmarkt war, nach den vorliegenden Meldungen, der Verkehr unbeeinträchtigt bei wenig veränderten Kursen. Zu bemerken ist hier, daß die Getreideverladungen von den Exportländern nach Europa im Vergleich mit der Vormwoche ganz erheblich abgenommen haben. Die Schranken in Ulm, Biberach, Laingen, Nördlingen berichten mäßige Zufuhren, welche zu fast gleichen Preisen verkauft werden konnten. — Mehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 32 Mk. 50 Pfg., bis 33 Mk. 50 Pfg., Nr. 1: 31 Mk. 50 Pfg., bis 32 Mk. 50 Pfg., Nr. 2: 30 Mk. 50 Pfg., bis 31 Mk. 50 Pfg., Nr. 3: 29 Mk. 50 Pfg., bis 30 Mk. 50 Pfg., Nr. 4: 28 Mk. 50 Pfg., bis 29 Mk. 50 Pfg., Nr. 5: 27 Mk. 50 Pfg., bis 28 Mk. 50 Pfg., Nr. 6: 26 Mk. 50 Pfg., bis 27 Mk. 50 Pfg., Nr. 7: 25 Mk. 50 Pfg., bis 26 Mk. 50 Pfg., Nr. 8: 24 Mk. 50 Pfg., bis 25 Mk. 50 Pfg., Nr. 9: 23 Mk. 50 Pfg., bis 24 Mk. 50 Pfg., Nr. 10: 22 Mk. 50 Pfg., bis 23 Mk. 50 Pfg., Nr. 11: 21 Mk. 50 Pfg., bis 22 Mk. 50 Pfg., Nr. 12: 20 Mk. 50 Pfg., bis 21 Mk. 50 Pfg., Nr. 13: 19 Mk. 50 Pfg., bis 20 Mk. 50 Pfg., Nr. 14: 18 Mk. 50 Pfg., bis 19 Mk. 50 Pfg., Nr. 15: 17 Mk. 50 Pfg., bis 18 Mk. 50 Pfg., Nr. 16: 16 Mk. 50 Pfg., bis 17 Mk. 50 Pfg., Nr. 17: 15 Mk. 50 Pfg., bis 16 Mk. 50 Pfg., Nr. 18: 14 Mk. 50 Pfg., bis 15 Mk. 50 Pfg., Nr. 19: 13 Mk. 50 Pfg., bis 14 Mk. 50 Pfg., Nr. 20: 12 Mk. 50 Pfg., bis 13 Mk. 50 Pfg., Nr. 21: 11 Mk. 50 Pfg., bis 12 Mk. 50 Pfg., Nr. 22: 10 Mk. 50 Pfg., bis 11 Mk. 50 Pfg., Nr. 23: 9 Mk. 50 Pfg., bis 10 Mk. 50 Pfg., Nr. 24: 8 Mk. 50 Pfg., bis 9 Mk. 50 Pfg., Nr. 25: 7 Mk. 50 Pfg., bis 8 Mk. 50 Pfg., Nr. 26: 6 Mk. 50 Pfg., bis 7 Mk. 50 Pfg., Nr. 27: 5 Mk. 50 Pfg., bis 6 Mk. 50 Pfg., Nr. 28: 4 Mk. 50 Pfg., bis 5 Mk. 50 Pfg., Nr. 29: 3 Mk. 50 Pfg., bis 4 Mk. 50 Pfg., Nr. 30: 2 Mk. 50 Pfg., bis 3 Mk. 50 Pfg., Nr. 31: 1 Mk. 50 Pfg., bis 2 Mk. 50 Pfg., Nr. 32: 100 Pfg., bis 110 Pfg., Nr. 33: 90 Pfg., bis 100 Pfg., Nr. 34: 80 Pfg., bis 90 Pfg., Nr. 35: 70 Pfg., bis 80 Pfg., Nr. 36: 60 Pfg., bis 70 Pfg., Nr. 37: 50 Pfg., bis 60 Pfg., Nr. 38: 40 Pfg., bis 50 Pfg., Nr. 39: 30 Pfg., bis 40 Pfg., Nr. 40: 20 Pfg., bis 30 Pfg., Nr. 41: 10 Pfg., bis 20 Pfg., Nr. 42: 0 Pfg., bis 10 Pfg., Nr. 43: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 44: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 45: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 46: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 47: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 48: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 49: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 50: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 51: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 52: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 53: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 54: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 55: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 56: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 57: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 58: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 59: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 60: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 61: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 62: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 63: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 64: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 65: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 66: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 67: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 68: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 69: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 70: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 71: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 72: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 73: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 74: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 75: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 76: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 77: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 78: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 79: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 80: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 81: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 82: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 83: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 84: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 85: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 86: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 87: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 88: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 89: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 90: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 91: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 92: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 93: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 94: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 95: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 96: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 97: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 98: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 99: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 100: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 101: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 102: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 103: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 104: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 105: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 106: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 107: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 108: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 109: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 110: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 111: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 112: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 113: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 114: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 115: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 116: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 117: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 118: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 119: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 120: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 121: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 122: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 123: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 124: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 125: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 126: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 127: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 128: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 129: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 130: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 131: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 132: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 133: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 134: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 135: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 136: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 137: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 138: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 139: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 140: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 141: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 142: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 143: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 144: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 145: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 146: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 147: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 148: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 149: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 150: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 151: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 152: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 153: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 154: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 155: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 156: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 157: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 158: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 159: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 160: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 161: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 162: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 163: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 164: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 165: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 166: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 167: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 168: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 169: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 170: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 171: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 172: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 173: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 174: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 175: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 176: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 177: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 178: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 179: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 180: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 181: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 182: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 183: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 184: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 185: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 186: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 187: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 188: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 189: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 190: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 191: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 192: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 193: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 194: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 195: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 196: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 197: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 198: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 199: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 200: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 201: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 202: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 203: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 204: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 205: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 206: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 207: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 208: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 209: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 210: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 211: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 212: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 213: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 214: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 215: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 216: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 217: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 218: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 219: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 220: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 221: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 222: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 223: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 224: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 225: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 226: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 227: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 228: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 229: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 230: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 231: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 232: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 233: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 234: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 235: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 236: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 237: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 238: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 239: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 240: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 241: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 242: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 243: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 244: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 245: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 246: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 247: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 248: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 249: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 250: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 251: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 252: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 253: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 254: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 255: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 256: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 257: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 258: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 259: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 260: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 261: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 262: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 263: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 264: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 265: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 266: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 267: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 268: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 269: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 270: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 271: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 272: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 273: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 274: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 275: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 276: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 277: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 278: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 279: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 280: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 281: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 282: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 283: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 284: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 285: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 286: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 287: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 288: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 289: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 290: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 291: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 292: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 293: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 294: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 295: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 296: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 297: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 298: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 299: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 300: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 301: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 302: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 303: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 304: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 305: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 306: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 307: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 308: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 309: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 310: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 311: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 312: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 313: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 314: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 315: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 316: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 317: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 318: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 319: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 320: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 321: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 322: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 323: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 324: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 325: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 326: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 327: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 328: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 329: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 330: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 331: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 332: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 333: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 334: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 335: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 336: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 337: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 338: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 339: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 340: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 341: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 342: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 343: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 344: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 345: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 346: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 347: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 348: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 349: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 350: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 351: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 352: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 353: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 354: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 355: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 356: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 357: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 358: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 359: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 360: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 361: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 362: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 363: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 364: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 365: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 366: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 367: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 368: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 369: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 370: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 371: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 372: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 373: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 374: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 375: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 376: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 377: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 378: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 379: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 380: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 381: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 382: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 383: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 384: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 385: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 386: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 387: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 388: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 389: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 390: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 391: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 392: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 393: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 394: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 395: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 396: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 397: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 398: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 399: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 400: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 401: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 402: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 403: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 404: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 405: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 406: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 407: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 408: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 409: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 410: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 411: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 412: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 413: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 414: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 415: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 416: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 417: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 418: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 419: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 420: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 421: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 422: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 423: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 424: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 425: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 426: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 427: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 428: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 429: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 430: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 431: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 432: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 433: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 434: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 435: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 436: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 437: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 438: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 439: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 440: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 441: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 442: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 443: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 444: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 445: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 446: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 447: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 448: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 449: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 450: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 451: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 452: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 453: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 454: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 455: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 456: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 457: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 458: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 459: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 460: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 461: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 462: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 463: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 464: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 465: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 466: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 467: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 468: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 469: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 470: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 471: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 472: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 473: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 474: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 475: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 476: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 477: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 478: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 479: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 480: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 481: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 482: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 483: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 484: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 485: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 486: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 487: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 488: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 489: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 490: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 491: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 492: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 493: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 494: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 495: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 496: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 497: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 498: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 499: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 500: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 501: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 502: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 503: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 504: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 505: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 506: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 507: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 508: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 509: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 510: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 511: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 512: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 513: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 514: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 515: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 516: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 517: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 518: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 519: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 520: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 521: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 522: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 523: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 524: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 525: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 526: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 527: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 528: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 529: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 530: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 531: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 532: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 533: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 534: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 535: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 536: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 537: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 538: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 539: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 540: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 541: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 542: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 543: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 544: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 545: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 546: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 547: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 548: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 549: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 550: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr. 551: 0 Pfg., bis 0 Pfg., Nr

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen im Jahre 1908 finden im **Kontrollbezirk Neuenbürg** wie folgt statt:

- 1) Kontrollstation **Schönbürg** am 21. April, 9¹/₂ Uhr vormittags beim Rathaus für die Gemeinden Beinberg, Biefelsberg, Granbach, Igelloch, Kapfenhardt, Calmbach, Unterlengenhardt.
- 2) Kontrollstation **Schönbürg** am 21. April, 2 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden Reisenbach, Schwarzenberg, Oberlengenhardt, Langenbrand, Schönbürg.
- 3) Kontrollstation **Calmbach** am 22. April, 8¹/₂ Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinde Calmbach.
- 4) Kontrollstation **Wildbad** am 22. April, 2¹/₂ Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinde Wildbad.
- 5) Kontrollstation **Herrenalb** am 23. April, 1 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden Bernbach, Dobel, Herrenalb, Loffenau, Neulay, Rotensol.
- 6) Kontrollstation **Neuenbürg** am 24. April, 10 Uhr vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Birkenfeld, Schwann.
- 7) Kontrollstation **Neuenbürg** am 24. April, 3 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Gräfenhausen, Arnbach, Ottenhausen, Unternielesbach, Oberrnielesbach.
- 8) Kontrollstation **Neuenbürg** am 25. April, 9 Uhr vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Feldennach, Comweiler, Dennach, Waldbrennach, Engelsbrand.
- 9) Kontrollstation **Neuenbürg** am 25. April, 2¹/₂ Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Neuenbürg und Hbfen.

Die Mannschaften aus der Gemeinde Guxklösterle haben zur Kontrollversammlung in Simmersfeld O. A. Nagold am 23. April 2¹/₂ Uhr nachmittags im Rathausaal zu erscheinen.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

- 1) die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
- 2) Sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatzreservisten einschließlich der zeitig als Feld- und garnisondienstunfähig und der zeitig oder dauernd als nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften.
- 3) Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
- 4) Diejenigen Mannschaften der Jahressklasse 1898, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen ds. Jrs. entbunden.

Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen ds. Jrs. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen **Kriegsbeordnungen** bezw. **Pasport** sowie **Führungszeugnisse** sind mit zur Stelle zu bringen.

Stücke, Schirme, Zigarren u. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Angus der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock mit Mütze.

Diejenigen Mannschaften, welche zu der Uebung vom 21. April bis 4. Mai 1908 (Truppenübungsplatz Münsingen) beordert sind, haben zu der Kontrollversammlung am 21. April nicht zu erscheinen.

Calw, den 4. April 1908.

Bezirkshommando.

Die **Ortsbehörden** werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Neuenbürg, den 6. April 1908.

R. Oberamt.
Hornung.

Holz-Versteigerung.

Groß. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Dienstag den 21. April 1908,

vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zur „Marzeller Mühle“ in Marzell aus dem Großklosterwald, Abt. 40 Hirschweg: 1485 Ster buchenes, 71 Ster gemischtes, 22 Ster forlenes Scheit- und Klayholz, 333 Ster buchenes, 46 Ster gemischtes, 23 Ster forlenes Prägelsholz, 4800 meist buchenes Normalwellen und einige Lose Schlagabraum; aus Abt. 49 und 62: 252 Stämme Nadelholzschnitzholz V. und VI. Stärkekasse.

Forstwart Eisele in Burbach gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

R. Forstamt Neuenbürg.

Schichterbholz-Verkauf.

Bei dem auf **Samstag den 25. ds. Jrs.** ausgeschriebenen Beigeholzverkauf kommen aus Staatswald Bügel weiter zum Verkauf:

Eichen: 66 Rm. (teilweise Kieferholz, darunter 4 Rm. je 1,2 m lang); Buchenanbruch: 34 Rm.; Nadelholz-anbruch: 1 Rm.

R. Forstamt Neuenbürg.

Stammholz-Verkauf.

Am **Samstag den 18. April** vormittags 9 Uhr

kommen am Dreimarkstein zum Verkauf:

aus Abt. Rotenbach: 11 Fichten mit Fm.: 2,34 IV., 1,13 V. und 0,38 VI. Kl.; aus Abt. Viehtrieb: 6 Lärchen mit Fm.: 5,72 II. und 2,01 III. Klasse.

R. Forstamt Herrenalb.

Stammholz-Verkauf

im Wege des schriftlichen Aufstreichs

aus Staatswald Hint. Tannschach, Kessel der Hut Bernbach, Untere Sommerhalde der Hut Dobel, Kofacker und Sähenstich der Hut Herrenalb:

Langholz (Normal und Ausschuh) 3245 Stück mit 52 Fm. L. 120 II., 298 III., 322 IV., 291 V., 170 VI. Kl.; Sägholz (Normal und Ausschuh) 114 Stück mit 59 Fm. L. 41 II., 1 III. Kl.; Eichen 212 Stück mit 1 Fm. Ib., 2 Ib., 15 IIIb., 2 IV., 9 V., 24 VI. Kl.; Buchen 3 St. mit 1 Fm. V. Kl.; Birken 1 Stück mit 1 Fm. IV. Kl.

Das Ausschuhholz ist zum vollen Taxpreis berechnet. Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose, ausgedrückt in ganzen und Zehntelprozenten der Taxpreise, getrennt nach Normal- und Ausschuhholz, sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens **Donnerstag den 30. April ds. Jrs.** vormittags 9 Uhr beim Forstamt Herrenalb einzureichen, um welche Zeit deren Eröffnung stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können. Schwarzwälderlisten, Losverzeichnis und Offertformulare sind vom Forstamt erhältlich.

Neuenbürg.
Zu einem Frühbeet geeignetes **eisernes Fenster** 190 cm lang und 95 cm breit habe billig zu verkaufen
G. Bügenstein Kaufm.
Inhaber
Karl Pfister.
Einige Dachfenster für Holz- und gewöhnliche Ziegel wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis bei Obigem.
Langenalb.
Wegen Abzug verkaufe ich am **Ostermontag** einen bereits noch neuen **eisernen Backofen und Kochherd.**
W. Häftele z. Adler.

An die Schultheißenämter

mit dem Ersuchen, die Auszüge der Leichenschauregister fürs I. Quartal 1908 umgehend einzusenden.

Neuenbürg, 13. April 1908.

R. Oberamtsphysikat.
Dr. Härlin.

Neuenbürg.

Schüler-Aufnahme.

Die Aufnahme der im Jahrgang 1901 geborenen Kinder in die Schule findet

Montag den 27. April, vormittags 10 Uhr

im Lehrzimmer der Unterklasse hier statt.

Kinder, welche im Jahrgang 1902 geboren sind, können nur dann aufgenommen werden, wenn sie körperlich und geistig genügend erstarkt sind.

Den 14. April 1908.

R. Ortschaftsinspektorat.
Uhl.

Neuenbürg.

Die Aufnahme neuer Kinder in die hiesige

Kinderpflege

findet **Samstag den 2. Mai, vormittags 10 Uhr**, im Lokal der Kinderpflege hier statt.

Die Aufzunehmenden müssen das 3. Lebensjahr vollendet haben, worauf um so strenger zu achten ist, je größer der Zu- drang ist.

Pflegegebühr ist monatlich zu entrichten (50 Pfg. für ein Kind; für Geschwister tritt Ermäßigung ein).

Den 14. April 1908.

Ev. Stadtpfarramt.
Uhl.

Unterlengenhardt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum **Umbau des Rathauses** erforderlichen Bauarbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden:

Nach dem Kostenvoranschlag betragen die

	7	10	36	25	30	25	30	40	50
1. Grabarbeiten									
2. Maurer- und Steinhauerarbeiten	1789	10							
3. Zimmerarbeiten	1184	36							
4. Gipsarbeiten	384	25							
5. Schreinerarbeiten	1137	30							
6. Glaserarbeiten	303	25							
7. Schlosserarbeiten	279	30							
8. Flächnerarbeiten	202	40							
9. Verchindlungsarbeit	256								
10. Anstricharbeiten	276	50							

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen

bis längstens **Wittwoch den 22. April ds. Jrs.** vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus dahier, wofelbst Pläne, Kostenvoranschlag und Allfordsbedingungen zur Einsicht aufliegen, abzugeben.

Die Angebote müssen in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückt sein.

Befähigte Bewerber, unbekannt mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, werden zur Teilnahme eingeladen.

Unterlengenhardt, den 8. April 1908.

Gemeinderat.
Vorstand Kappler.

Chr. Schmelzer, Pforzheim,

vormalig **L. Rempp.**

Ecke Blumen- und Brüderstraße,

empfehle sein großes, mit allen Neuheiten ausgefiattetes Lager in

Kinderwagen,

Sportwagen, Leiterwagen,

sowie

Korbwaren aller Art

zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen solid und billig.



Kaiser- Borax

Zum tägl. Gebrauch l. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettenmittel, verschönert d. Toilette, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Carl. n. 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Beute 50 Pf. Toilette-Beute 25 Pf. Spezialitäten der Firma Hesterlich Mack in Ulm a. D.

Soffenau.
Lang- und Sägholz-Verkauf

am Freitag den 24. April ds. Js.
vormittags 10 Uhr
auf dem Rathaus hier im öffentlichen Ausruf:
35 Stämme mit 85,72 Fm. I. und 28,07 Fm. II. Kl.,
zusammen 113,79 Fm.
993 St. Bauholz mit 8,81 Fm. II., 67,51 Fm. III.,
73,90 Fm. IV., 184,66 Fm. V. und 151,18 Fm.
VI. Kl., zus. 436,06 Fm.
14 Buchen mit 6,99 Fm. und 12 Eichen mit 7,04 Fm.
zusammen 14,03 Fm.
63 St. Sägholz mit 47,26 Fm.
Gemeinderat.

Althengstett.
Lang-, Bau- und Klobholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. April ds. Js.
vormittags 9 Uhr
kommen auf dem Rathaus aus den Gemeindeforesten Kohl-
platte, Kapf, Stodhan, Hub, Ehlesberg, Steinlesberg, Kürloch,
Langenlöchle und Eulert in Losen von 5-30 Fm. zum Verkauf:
Lang- und Klobholz 405,18 Fm. I. Klasse
" " " 276,78 " II. "
" " " 220,81 " III. "
Bauholz " 154,43 " IV. "
" " " 8,42 " V. "
Auszüge werden auf Bestellung abgegeben und auf Ver-
langen das Holz vorgezeigt.
Gemeinderat.

Neuenbürg.
Auf die Osterfeiertage

empfehle
frisch gebrannte Kaffees
in vorzüglicher Qualität und jeder Preislage
C. Büxenstein Nachf.
Inhaber:
Carl Pfister.

Chokolade- und Caramell-Hasen
in großer Auswahl bei Obigem.



**Leiterwagen,
Transportwagen
Lastwagen,
Ziegenbock-, Pony-
und Gselwagen**
laufen Sie am billigsten bei
**Wilh. Bross,
Pforzheim, Bahnhofstr. 3.**

Gottlob Mayer

Maßgeschäft für elegante Herrengarderobe
Pforzheim
westliche Karl-Friedrichstraße 23, I. Etage.
Telephon 1072. Gegr. 1870 unter Fr. Wacker.
**Reichsortiertes Lager in modernen
deutschen und englischen Stoffen.**
Keine Reisenden! Keine hohe Ladenmiete!
deshalb äußerst mäßige Preise bei promptester Bedienung und tadelloser Ausführung.
Muster-Kollektion jederzeit gerne zu Diensten.

**Schützen-Verein
Neuenbürg.**

Am Ostermontag
Anschießen
(Ehrenscheibe).
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Das Schützenweiseramt.

Neuenbürg.
**Orangen,
Citronen,
Zwetschgen,
Dampfsäpfel**
frisch eingetroffen bei
C. Büxenstein Nachf.
Inhaber
Karl Pfister.

Neuenbürg.
Auf Samstag
empfehle
**Ia. Schellfische!
ff. Cabliau!**
sowie frischgewässerte
Stockfische
schön weiß, billigt
Karl Wahler.

Neuenbürg.
Heute Mittwoch
wird geschlachtet
bei **Robert Silberstein.**

Neuenbürg.
Zur Saat
empfehle
**Kleesamen,
Grassamen,
Saaterbsen und Widen**
in keimfähiger Ware
G. Lustnauer.
Eine tüchtige selbständige

Köchin,
die auch etwas Hausarbeit mit
unternimmt, wird bei guter Be-
zahlung, neben ein Zimmer-
mädchen gesucht. Eintritt bald
möglichst.
**Frau Karl Dietrich,
Pforzheim, Friedensstr. Nr. 48.**

Neuenbürg
Auf Ostern!

Osterhasen u. Eier
in Caramel, Conserve und Chocolate
**Eierfarben und Gummiball,
Orangen,
Zwetschgen und Dampfsäpfel.**
G. Lustnauer.

Neuenbürg.
Kaffee! Kaffee!
stets frisch und selbstgebrannt
garantiert rein schmeckend, per Pfund M. 1.—, 1.20,
1.40, 1.60, 1.80 und 2.— M. empfiehlt
Franz Andräs jr.

Neuenbürg.
Wasserglas
frisch eingetroffen, empfiehlt
Franz Andräs jr.

Neuenbürg.
Tafeläpfel
eingetroffen bei
G. Lustnauer.

Ein Kassenschrank
(diebes- und feuersicher) wird
zu annehmbarem Preis zu kaufen
gesucht. Schriftliche Angebote
bittet man in der Exped. ds.
Blattes abzugeben.

Calmbach,
Habe noch ca. 200 Stück
**Apfel- und
Birnenhochstämme,
I. und II. Qualität, sowie
Halbhochstämme und
Formbäume**
zu den billigsten Tagespreisen
abzugeben.
**Wilhelm Rau,
Baumzüchter**

Neuenbürg.
Ein Hausanteil
in günstiger Lage der Stadt ist
zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
Ehr. Rothfuß.

Tüchtiger Säger
für Vollgatter zum baldigen
Eintritt gesucht.
**Friedrich Kenschler,
Sägewerk, Eitlingen.**

Wildbad.
Tüchtiges, in allen Haus-
arbeiten bewandertes
Mädchen,
welches kochen kann, wird zu
halbigem Eintritt gesucht.
Frau Dr. Hiller.

Neuenbürg.
**ff. weichschnittigen
Limburgerkäse,
Ia. Schweizerkäse**
empfehle
C. Büxenstein Nachf.
Inhaber
Karl Pfister.

Neuenbürg.
Zur Saat
empfehle
**Kleesamen,
ewigen u. dreiblättrigen,
Grassamen, Esparsette,
Gerste, Wicken, Erbsen,
Hafer**
in anerkannt guter Qualität
Wilh. G. Blaisch.

Höfen.
**Zwei bis drei
Zimmerleute**
können sofort eintreten bei
**Großmann & Knöller,
Zimmergeschäft.**

Ein junger Mann,
welcher Lust hat, die Gärtnerei
gründlich zu erlernen, kann unter
günstigen Bedingungen eintreten
bei
**Karl Schöber, Wildbad,
Kunst- und Handelsgärtner.**

**Gottesdienste
in Neuenbürg**
Gründonnerstag, den 16. April.
Gottesdienst 10 Uhr (zugleich Bor-
bereitung und Beichte für die
Abendmahlsgäste des Karfreitag).
Karfreitag, den 17. April, vorm.
10 Uhr
Kirchenchor: „Liebe, die für mich
gestorben.“
Predigt (Lied Nr. 151):
Dolan 141.
Abendmahlfeier. (9^{1/2} Uhr Beichte.)
Nachmittags 5 Uhr Predigt (Lied
Nr. 192) mit Beichte für die
Abendmahlsgäste des Osterfestes:
Stadtvicar Schöpf.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Nech in Neuenbürg.